

Protokoll

Hitzelrode: Lokales Forum mit Ortsbegang im Rahmen des IKEK Meinhard

13.09.14

Vorbemerkung

Das lokale Forum für den Ortsteil Hitzelrode im Rahmen der Dorfentwicklung Meinhard wurde am 13. September 2014 im DGH in Hitzelrode durchgeführt. Zielsetzung war, die bereits im Vorfeld der Sitzung zusammengetragenen Daten für die Bestandsaufnahme zu vervollständigen sowie ein Ortsteilprofil zu erstellen und thematische Schwerpunkte für die künftige Entwicklung Hitzelrodes zu setzen. Insgesamt nahmen 28 Erwachsene an der Veranstaltung teil.

1. Ablauf

Frau Heinisch als Ortsvorsteherin Hitzelrodes begrüßte alle Anwesenden im DGH, bevor ein Rundgang durch den Ort erfolgte. Im Anschluss daran wurde vom Büro Bankert, Linker & Hupfeld (Frau Bankert, Frau Kuhr) das IKEK-Verfahren erläutert und die Bestandsaufnahme gemeinsam mit den Bürgern ergänzt. Ebenfalls in der Gesamtgruppe wurde das Ortsteilprofil erarbeitet. Der letzte Punkt der Tagesordnung war die Benennung von Vertretern für die weitere Begleitung des IKEK-Prozesses.



2. Bestandsaufnahme

2.1 Bevölkerungsstruktur

Bevölkerungszahl, -entwicklung und -prognose, MigrantInnen

Die Bevölkerungsstruktur in Hitzelrode entspricht in etwa der des Landes Hessen, wobei in Hitzelrode anteilig weniger Menschen unter 15 Jahre leben (Hessen 2013: 13,8 %, Hitzelrode: 10,9 %). Gegenüber 2003 hat der Anteil der Altersgruppe zwischen 16 und 65 zugenommen, so dass zukünftig mehr ältere Menschen zu erwarten sind. Dies entspricht der demographischen Entwicklung in Deutschland; eine Überalterung der Bevölkerung wird sich auch in Hitzelrode künftig stärker zeigen. Insgesamt ist die Bevölkerung seit 2003 um 7 % zurückgegangen. Die Bevölkerungszahl beträgt 193 (Stand: 31.12.2013). In der Gesamtgemeinde Meinhard gibt es 98 MigrantInnen (Stand: 2013), die Zahlen lassen sich nicht auf die einzelnen Ortsteile herunterbrechen.

Stand 31.12.2013	Hessen	%	Werra- Meißner- Kreis	%	Gemeinde Meinhard	%	Frieda	%	Grebendorf	%	Hitzelrode	%	Jestädt	%	Motzenrode	%	Neuerode	%	Schwebda	%
< 6 Jahre	312.752	5,2			169	3,6	25	3,4	49	2,9	7	3,6	29	3,6	6	4,1	12	3,0	41	4,7
6-15 Jahre	519.393	8,6			350	7,4	45	6,1	130	7,6	14	7,3	65	8,2	14	9,5	27	6,8	55	6,3
16-65 Jahre	4.022.867	66,3			2.959	62,6	467	62,9	1.072	62,7	129	66,8	503	63,2	90	60,8	255	63,9	573	65,7
> 65 Jahre	1.212.009	20,0			1.251	26,5	205	27,6	458	26,8	43	22,3	199	25,0	38	25,7	105	26,3	203	23,3
Gesamt	6.067.021	100	100.913		4.729	100	742	100	1.709	100	193	100	796	100	148	100	399	100	872	100

Vergleichswert 31.12.2003	Hessen	%	Werra- Meißner- Kreis	%	Gemeinde Meinhard	%	Frieda	%	Grebendorf	%	Hitzelrode	%	Jestädt	%	Motzenrode	%	Neuerode	%	Schwebda	%
< 6 Jahre	345.642	5,7	5.454	4,9	228	4,3	34	3,9	83	4,9	8	3,8	30	3,4	9,00	5,2	15	3,1	49	4,9
6-15 Jahre	569.808	9,4	10.396	9,3	497	9,3	79	8,9	149	8,8	23	11,1	80	9,1	21,00	12,1	45	9,3	100	9,9
16-65 Jahre	4.097.582	67,3	71.526	64,2	3.420	64,2	565	64,0	1.062	62,8	121	58,2	578	65,8	107,00	61,8	318	65,8	669	66,5
> 65 Jahre	1.076.396	17,7	24.066	21,6	1.179	22,1	205	23,2	398	23,5	56	26,9	191	21,7	36,00	20,8	105	21,7	188	18,7
Gesamt	6.089.428	100	111.442	100	5.324	100	883	100	1.692	100	208	100	879	100	173	100	483	100	1.006	100

2.2 Städtebauliche Entwicklung und Leerstand

Baugebiete, Leerstand, Baulücken, Plätze und Treffpunkte im Freien

- _ keine Baugebiete
- _ Im Ortskern steht eine Hofanlage leer.
- _ Es gibt 8-9 Baulücken im Ort.
- _ Treffpunkte im Dorf sind die Sitzgruppe vor dem DGH und vor der Feuerwehr.

2.3 Soziale Infrastruktur

Ärzte und Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Angebote für Senioren, Kinder und Jugendliche, Kindergärten

- _ Es gibt keinen Arzt im Ort.
- _ Es gibt keine Pflegeeinrichtungen.
- _ Ein Angebot für Senioren gibt es über die Feuerwehr.
- _ Hitzelrode hat einen Spielplatz hinter dem DGH. Es gibt einen kommunalen Jugendpfleger und einen Jugendraum. Weitere Angebote bieten die Vereine (z.B. die Sparten bei der Feuerwehr).
- _ Der nächste Kindergarten befindet sich in Grebendorf.

Kirchengemeinden

Evangelische Gemeinde, Kirchspiel Jestädt, Pfarrerin Jutta Groß

- _ Räumlichkeiten: Kirche; kein Gemeindehaus
- _ Angebote:
 - _ Adventandachten
 - _ Gemeindefest
 - _ Seniorennachmittag mit pol. Gemeinde
 - _ es können alle Angebote des Kirchspiels in Jestädt genutzt werden

Treffpunkte, Nutzung und Auslastung

- _ Dorfgemeinschaftshaus
 - 1 Saal (96 qm), Theke, Küche, Toiletten und Nebenräume, nicht barrierefrei; weitere Räume: Kegelbahn, Raum der Ortsvorsteherin, Raum der Landfrauen
- _ Zustand: Dämmung des Dachstuhls erforderlich

- _ Auslastung 2012: 27 Veranstaltungen; die Räume werden für Angebote der Vereine sowie für Vermietung und private Veranstaltungen genutzt.

weitere Gemeinbedarfseinrichtungen

- _ Grillhütte ‚Schöne Aussicht‘: offene Hütte für ca. 15 Personen, Schutzhütte für ca. 20 Personen, Toilettenanlage
- _ Feuerwehraum: für ca. 20 Personen, kleine Küchenzeile

2.4 Bürgerschaftliches Engagement

Vereine und deren Zusammenarbeit

Ortsteil übergreifend:

- _ Gemeindebetreuungsdienst Meinhard e.V.
- _ Children´s Health Support
- _ DRK Ortsgruppe Meinhard-Aue
- _ Feuerwehr Fanfarenzug Meinhard
- _ Tennisclub Meinhard
- _ Reit- und Fahrverein Meinhard e.V.
- _ Spielgemeinschaft FSA
- _ SV Hessische Schweiz
- _ Bogen Club Meinhard 2002 e.V.
- _ Verein für deutsche Schäferhunde
- _ Bonsai Freunde Werratal 94
- _ Partnerschaftsverein Meinhard
- _ Computer Club Meinhard e. V.

in Hitzelrode:

- _ Verkehrs- und Verschönerungsverein „Hessische Schweiz“
- _ Freiwillige Feuerwehr
- _ Landfrauenverein
- _ Interessengemeinschaft Grillhütte

Feste, Nachbarschaftshilfe, Bürgerbus etc.

- _ Schlachteessen
- _ Osterfeuer
- _ Maifeier
- _ Sommerfest, unregelmäßig
- _ Silvesterfeier

- _ Nachbarschaftshilfe wird privat organisiert mit persönlicher Ansprache

2.5 Bildung

Schulen und außerschulisches Angebot

- _ nächste Grundschule in Grebendorf

- _ privat geführte Wanderungen

2.6 Technische Infrastruktur

Verkehr, ÖPNV, Ver- und Entsorgung, Erneuerbare Energien, Breitband

- _ L 3403 nach Niederhone; L 3424 nach Neuerode; kein Bahnanschluss
- _ 235: nach Eschwege; Mo.-Fr. zwischen 6.30 und 17.30 Uhr; eingeschränkter Verkehr an Ferientagen, 1 Haltepunkt im Ort
- _ Strom wird von Romold geliefert; Wasser und Abwasser sind kommunal; vereinzelt gibt es private Photovoltaikanlagen. DSL über Richtfunk (netcom), LTE über Vodafone

2.7 Wirtschaft

Betriebe, Branchen, Gewerbegebiete - Arbeitsplätze, Betriebsnachfolge

- _ Getränkehandel, 1 AP (Rentner), Nachfolge nicht geregelt
- _ Durchführung von Musikveranstaltungen (Disco-Team), 1 AP, Nachfolge nicht relevant
- _ Fassaden- und Markisenreinigungen, 2 AP, Nachfolge nicht relevant
- _ Einkauf- und Lieferservice, 1 AP, Nachfolge nicht relevant

- _ es ist kein Gewerbegebiet vorhanden

Nahversorgung

- _ eine Gaststätte, nur freitags geöffnet; ein Bistro im Naturhotel
- _ ein Getränkehandel

- _ mobile Händler:

- _ 3 mobile Bäcker
- _ 2 Händler mit Tiefkühlkost
- _ ein Eierlieferant alle 14 Tage

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitslosenzahlen, Aus- und EinpendlerInnen

Die Zahlen werden noch recherchiert.

2.8 Tourismus, Kultur und Freizeit

Kulturelle und touristische Angebote, Sport- und Freizeitangebote, tour. Entwicklung

- _ Rundanger
- _ renovierte Dorfkirche
- _ Fachwerkhäuser
- _ Wassertretstelle
- _ Abenteuerspielplatz
- _ Grillstation
- _ Premium-Rundwanderweg P4
- _ geführte Wanderungen
- _ 1 FeWo, 2 DZ

_ Naturhotel, Zimmerzahl unbekannt

2.9 Natur und Landschaft

Naturräumliche und klimatische Gegebenheiten, Naturschutz, landschaftsprägende Elemente

_ Kalksteinmassiv der Gobert: Wolfstisch

Weitere Daten werden noch recherchiert.

2.10 Landwirtschaft

Flächen- und Betriebsstruktur, Direkt- und Regionalvermarktung, Pferdehaltung etc.

_ Betrieb im Haupterwerb (Bayer), Futterbau, 32 ha, keine Nachfolge

_ Betrieb im Nebenerwerb (Struck), Viehhaltung, außerhalb der Ortslage

_ mehrere Hobbylandwirte (Schafe, Gänse, Pferde)

_ wenige Freizeitreiter

_ keine Angebote für Direkt- oder Regionalvermarktung

2.11 Kooperationen und Programme

Förderprogramme, Konzepte, Mitgliedschaften und Kooperationen

Gesamtkommune:

_ Partnerstadt Courcon d'Aunis in Frankreich

_ Tourismuskoooperation: Tourismus-Zweckverband Eschwege-Meinhard-Wanfried

_ Werratalsee, Ausbau des wassersportbezogenen Tourismus: Kooperation mit der Stadt Eschwege

3. Ortsteilprofil/thematische Schwerpunkte

3.1 Kommunikation und Treffpunkte / Dorfgemeinschaft

Räumlichkeiten, gemeinsame Aktivitäten und Feste, Nachbarschaftshilfe, Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren

Positive Aspekte:

_ Anzahl und Zustand der Räumlichkeiten sind gut (Feuerwehr, DGH, Grillhütte)

_ Jugendliche bringen sich ins Dorfleben ein

_ Neubürger werden schnell ins Dorfleben integriert, wenn sie das wünschen

_ Feste in anderen Ortsteilen werden besucht

_ Nachbarschaftshilfe läuft informell und gut

Negative Aspekte:

_ DGH: WCs sind in die Jahre gekommen

_ Grillhütte: Toilettenanlage muss dringend saniert werden



- _ Grillhütte: ein kleiner Raum für die Lagerung von Lebensmitteln und Material fehlt
- _ mehr Aktivitäten im Ort sind gewünscht
- _ es gibt sehr viele Auspendler -> die Zeit für Aktivitäten fehlt; Hitzelrode als ‚Schlaf-dorf‘?
- _ wenig Resonanz, wenn Feste oder andere Aktivitäten stattfinden
- _ keine Routine bei der Einbindung Zugezogener
- _ Zugezogene möchten sich nicht einbringen
- _ keine regelmäßigen Angebote für Kinder; Freizeitgestaltung muss privat organisiert werden aufgrund der isolierten Lage, viel Fahrerei

Mögliche Projektansätze:

- _ Grillhütte: WC-Anlage sanieren; kleinen Raum als Lagermöglichkeit errichten
- _ DGH: WC sanieren
- _ Ideen zur Integration der Neubürger entwickeln
- _ Wassertretstelle und Feuerlöschteich: Untersuchung, warum die Quelle versiegt ist; Sa-nierungsbedarf bei beiden Objekten; bessere Gestaltung der Anlage (z.B. Auslichten der Bäume)
- _ bessere Vermarktung der Grillanlage
- _ Doppelnutzung der Kegelbahn als Schießstand, evtl. in Kooperation mit Neueröder Schützen

3.2 Stadtentwicklung und Versorgung

Leerstand, Aufenthaltsqualitäten, Nahversorgung, Bildung

Positive Aspekte:

- _ schöne Plätze am Waldrand zum Verweilen
- _ Treff am Getränkehandel, an der Feuerwehr
- _ Spazierwege mit vielen Bänken („Rentnerrunde“)

Negative Aspekte:

- _ Anschluss z.B. an Autobahn führt zu weiterem Leerstand
- _ Leerstand macht Angst und ist bedrohlich
- _ der Anger wird nicht als öffentlicher Treffpunkt genutzt, ist zu düster

3.3 Technische Infrastruktur und Wirtschaft

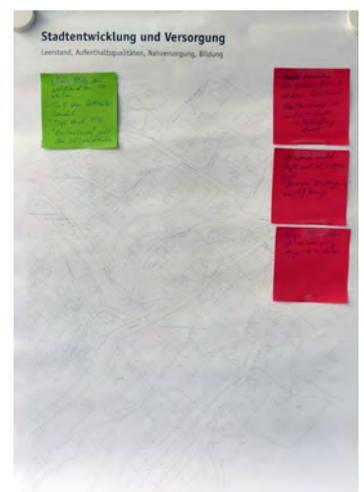
DSL, Verkehr, ÖPNV, Bioenergie, Arbeitsplätze

Positive Aspekte:

- _ keine Verkehrsproblematik im Ort

Negative Aspekte:

- _ schlechte und instabile DSL-Anbindung: man zahlt für ein Angebot, was aber nicht geliefert werden kann
- _ es ist nur ein Drittel des Ortes an DSL angeschlossen, da eine Kabelverbindung zum Neubaugebiet fehlt (wo schon Leitungen liegen)
- _ durch schlechte ÖPNV-Anbindung ist man auf das eigene Fahrzeug angewiesen



- _ schlechte Rahmenbedingungen zur Gewerbeansiedlung (Bsp. Kneippverein)
- _ schlechter Handyempfang, abhängig vom Wetter
- _ Straßenzustand z.T. verbesserungswürdig

Mögliche Projektansätze:

- _ DSL und Handyempfang verbessern, gesamten Ortsteil erschließen

3.4 Freizeit und Tourismus, Landschaft und Natur

Gastronomie, Radfahren, Wandern, Landschaftspflege

Positive Aspekte:

- _ Bedarf nach einer Gastwirtschaft ist grundsätzlich da (Wanderer)
- _ Wanderwege (P4) sind sehr gut, auch in Abschnitten zu gehen, Führungen möglich
- _ auf im FFH-Gebiet liegenden Grundstücken nimmt das Landwirtschaftsamt auf Antrag eine Entbuschung vor

Negative Aspekte:

- _ Strukturwandel in der Landwirtschaft - Verbuschung droht
- _ keine passende Gastronomie im Ort (eingeschränkte Öffnungszeiten)
- _ keine ausgewiesenen Fahrradwege
- _ Ferienwohnungen sind ohne Gastronomie im Ort schwer zu vermitteln
- _ Verlust des Prädikats Luftkurort

Mögliche Projektansätze:

- _ Möglichkeiten zur Ansiedlung einer passenden Gastronomie im Ortskern finden
- _ Infotafeln zu den Ortsteilen auf dem P4, um Wanderer auf die Orte und evtl. Gastronomie/Sehenswürdigkeiten hinzuweisen
- _ bessere Vermarktung der Grillanlage

4. Abschluss

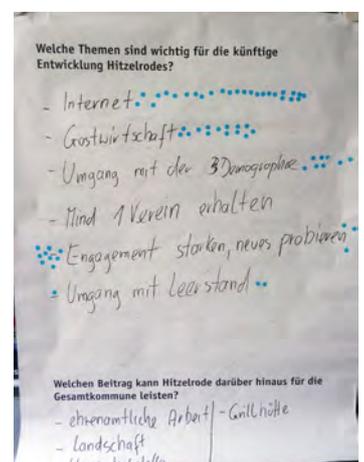
4.1 Bewertung der Ansätze für die künftige Entwicklung Hitzelrodes

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die für die Entwicklung Hitzelrodes als wichtig erachteten Punkte zusammengetragen und alle Teilnehmer des Arbeitstreffens aufgefordert, mittels dreier blauer Punkte ihre persönlich wichtigen Projekte, Ideen oder Problemfelder zu nennen, die sie gerne im Rahmen der Dorfentwicklung umgesetzt bzw. gelöst sehen.

Hierbei wird deutlich, dass vier Themen besondere Bedeutung haben. Hieraus sollen jedoch zu diesem frühen Zeitpunkt der Dorfentwicklung keine Rückschlüsse auf die Wertigkeit der einzelnen Projektvorschläge gezogen bzw. nicht favorisierte Projekte in Frage gestellt werden.

Die sich aus der Befragung ergebende Wunschliste stellt sich wie folgt dar:

Wichtigstes Thema für die Dorfgemeinschaft ist der Ausbau des Internets mit 26 Punkten. Danach folgt die Etablierung einer passenden Gastwirtschaft (14 Punkte), eine Stär-



kung des Engagements und das Ausprobieren neuer Ansätze (11 Punkte), der Umgang mit der demografischen Entwicklung (8 Punkte) sowie der Umgang mit Leerstand (3 Punkte). Genannt wurde außerdem der Erhalt mindestens eines Vereins.

4.2 Beitrag für die Gesamtkommune

Auf die Frage, welchen Beitrag Hitzelrode für die Gesamtkommune leisten kann, wurden nachfolgende Punkte genannt:

- _ ehrenamtliche Arbeit
- _ die Landschaft
- _ die Wassertretstelle
- _ die Grillhütte

4.3 Wahl von vier Vertretern für die weitere Arbeit

Die weitere Arbeit wird in IKEK-Foren auf kommunaler Ebene stattfinden. Für jeden Ortsteil werden jeweils vier Vertreter ausgewählt, die den jeweiligen Ortsteil im IKEK-Forum repräsentieren. Gemeinsam wird eine Stärken-Schwächen-Analyse erarbeitet und daraus Handlungsnotwendigkeiten abgeleitet. Nach der Entwicklung eines Leitbildes und möglicher Entwicklungsstrategien wird ein gesamtkommunaler Themenbereich mit notwendigen Handlungsfeldern definiert. Den Abschluss der Arbeit bildet die Benennung sinnhafter Leitprojekte.

Über die IKEK-Foren hinaus wird empfohlen, in Hitzelrode zusätzlich einen lokalen Arbeitskreis Dorfentwicklung zu gründen, der eng mit den Vertretern für die IKEK-Foren zusammenarbeitet. Aufgabe des lokalen Arbeitskreises ist, die Mitbürger zu informieren, Veranstaltungen zu organisieren und die Planungen und Projekte im Ort zu begleiten. Durch seine Tätigkeit sichert er die Kontinuität der Dorfentwicklung über deren Laufzeit und darüber hinaus. Nach Möglichkeit soll ein möglichst breites Spektrum der örtlichen Gruppierungen - wie z. B. Jugendliche, Senioren, Vereine, Gewerbetreibende - im Arbeitskreis vertreten sein bzw. deren Interessen durch den Arbeitskreis berücksichtigt werden. Der lokale Arbeitskreis Dorfentwicklung soll als nicht gewähltes Bürgergremium stets offen sein für alle, die an der Mitarbeit interessiert sind.

Die künftig anstehende Umsetzung der einzelnen Projekte sollte in enger Abstimmung mit allen beteiligten Akteuren geschehen. Dabei ist eine möglichst hohe Transparenz bei den Entscheidungen anzustreben. Hierfür ist eine kontinuierliche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wünschenswert.

Als Vertreter für die IKEK-Foren meldeten sich:

- _ Susanne Probst
- _ U. John
- _ Heiko Reifenstahl
- _ Petra Heinisch (OV)

Die Weiterarbeit erfolgt in den IKEK-Foren; die Termine dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kassel, 25.09.14 P.Kuhr